

Susanne Niemeyer

Die Weihnachts- geschichte



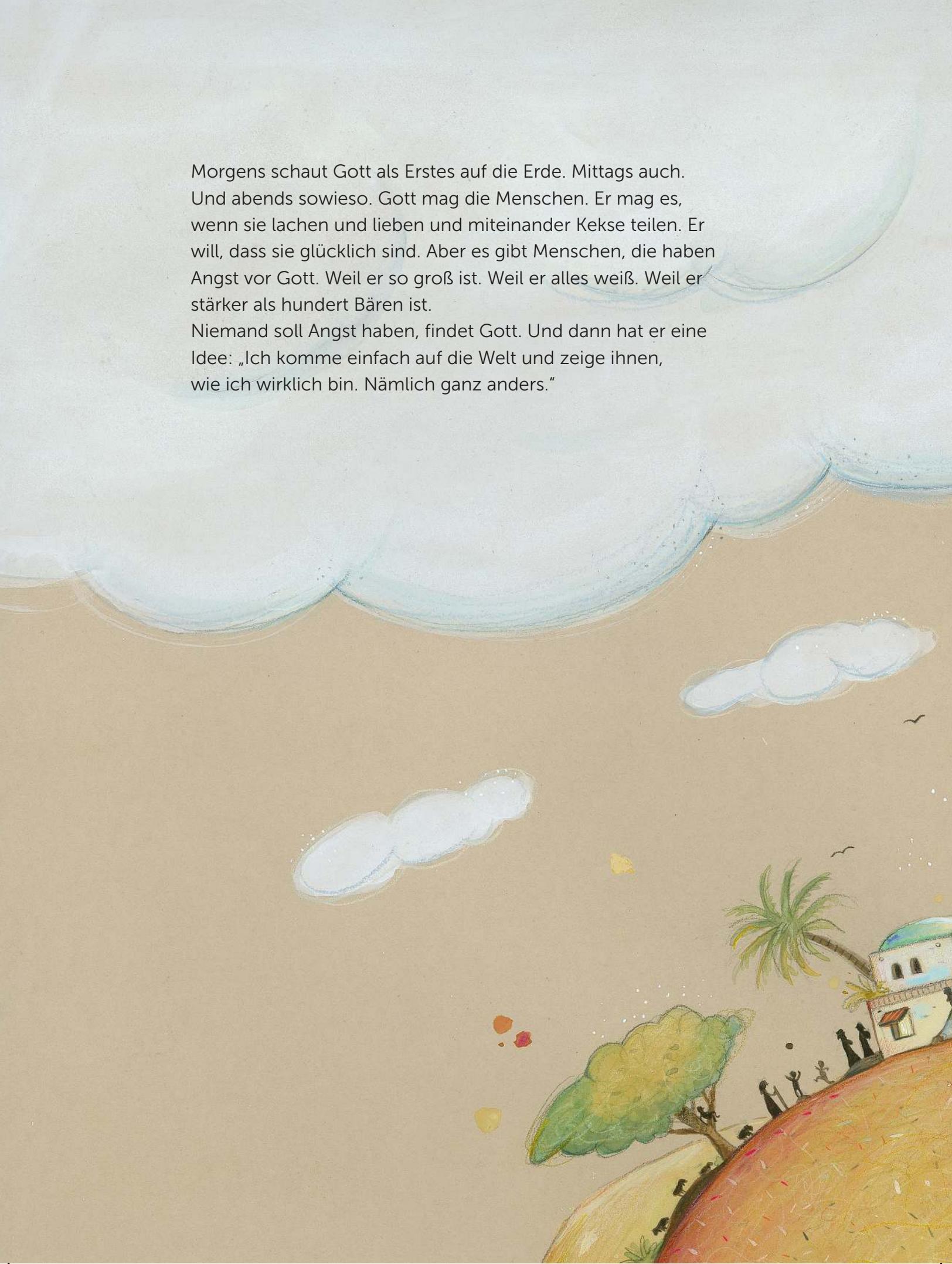
Mit Illustrationen
von Nina Hammerle

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Morgens schaut Gott als Erstes auf die Erde. Mittags auch.
Und abends sowieso. Gott mag die Menschen. Er mag es,
wenn sie lachen und lieben und miteinander Kekse teilen. Er
will, dass sie glücklich sind. Aber es gibt Menschen, die haben
Angst vor Gott. Weil er so groß ist. Weil er alles weiß. Weil er
stärker als hundert Bären ist.

Niemand soll Angst haben, findet Gott. Und dann hat er eine
Idee: „Ich komme einfach auf die Welt und zeige ihnen,
wie ich wirklich bin. Nämlich ganz anders.“



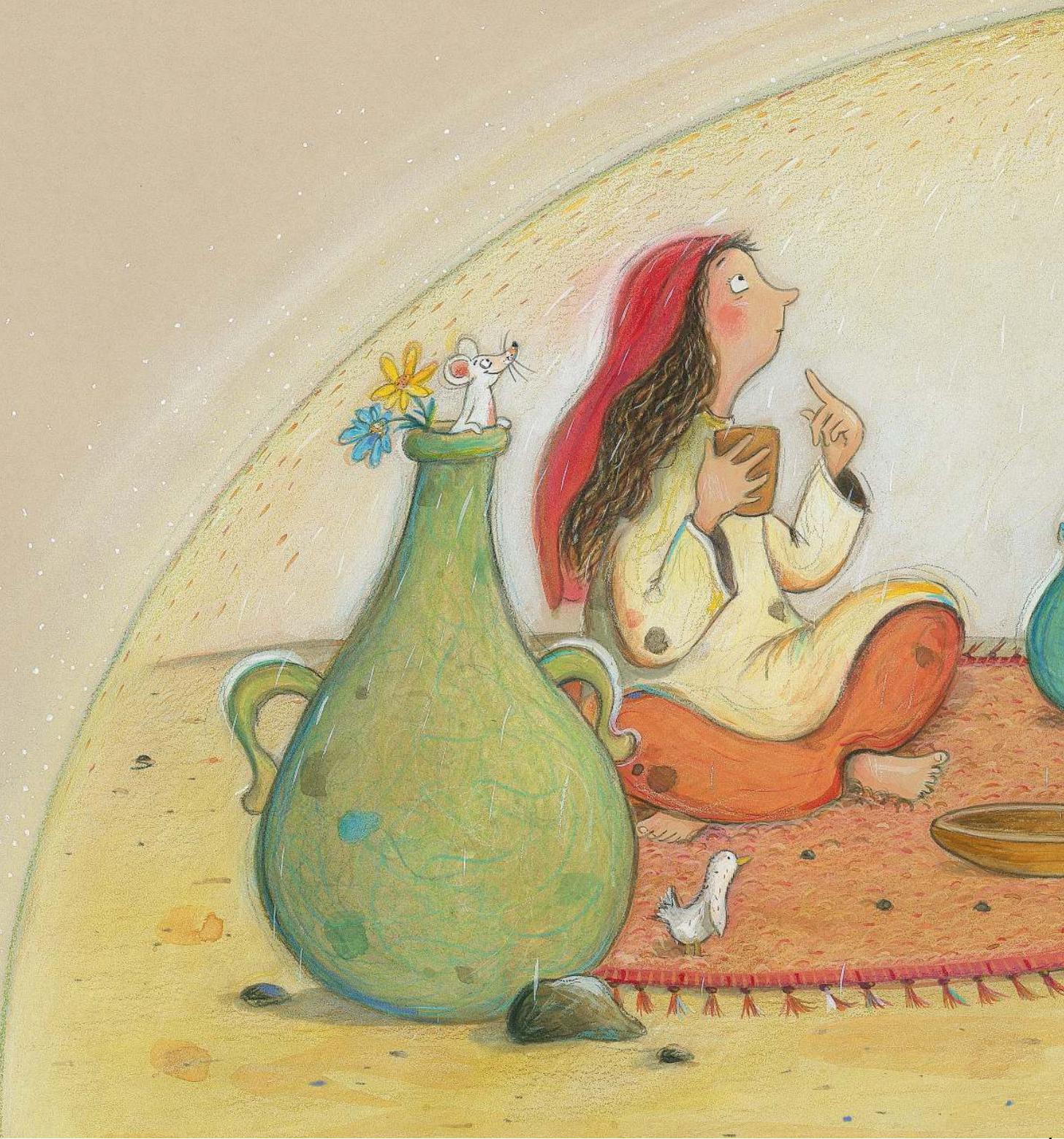


Maria hat gerade ihr Frühstück beendet, als jemand im Raum steht. Er sieht aus wie ein Engel. Zwar hat Maria noch nie einen Engel gesehen, trotzdem ist sie sich ganz sicher.

Vielleicht, weil es plötzlich heller ist.

„Maria“, sagt der Engel, „stell dir vor: Du wirst ein Kind zur Welt bringen.“

Maria erschrickt. Sie ist ja noch jung. „Ein Kind“, fragt sie, „wie soll das gehen?“





Der Engel sieht sehr zuversichtlich aus.
„Hab keine Angst. Dieses Kind ist ein besonderes Kind.
Es kommt von Gott, und es wird alle Menschen lieben.“
„Alle Menschen?“, fragt Maria und findet das schwierig.
Schließlich gibt es auch böse Menschen.
„Für Gott ist alles möglich“, antwortet der Engel.
Da staunt Maria und fängt an, sich zu freuen.



